

Große Themenvielfalt bei der CSU Jahreshauptversammlung

Frauenunion Inzell-Ruhpolding eine der größten Gruppen im Landkreis

In ihrer Rückschau auf das vergangene Jahr berichtete die Vorsitzende, Annette Schneider von den breit gefächerten Aktivitäten ihres Ortsverbands. Neben Vorträgen zur „Stärkung der Privatvermieter“ mit dem Verband der privaten Gastgeber und zum „Schutz der Senioren vor Kriminalität“ mit dem Sicherheitsberater der Polizei Oberbayern, waren auch eine Betriebsbesichtigung der Milchwerke BGL und das Angebot eines Ferienprogramms auf dem Wimmerhof, ausgerichtet von Angela Maier, wichtige Jahrespunkte des Inzeller Ortsverbands. Auch für das laufende Jahr seien bereits interessante Vorträge geplant. Noch im April wird es einen Vortrag zum Thema „Pflegeversicherung, wer zahlt die Pflegekosten der Eltern?“ geben. Im Mai folgt dann ein Vortrag der Hanns-Seidl-Stiftung zum Thema „Politischer Islam – eine Gefahr für Deutschland“. Im Juli wird ein Fußballgolfturnier mit den OV Ruhpolding, Siegsdorf, Bergen und Vachendorf ausgerichtet, sowie eine Besichtigung des Porsche Museums in Anger. Für den Herbst ist eine Veranstaltung mit Dr. Peter Ramsauer sowie ein Vortrag zum Thema „Einbruchssicherheit“ geplant.



In ihrer Funktion als Gemeinderätin und Fraktionsvorsitzende bedankte sich Schneider bei ihren Kollegen aus dem CSU Gemeinderat sowie Stefan Steinbacher von der Jungen Liste für die gute und professionelle Zusammenarbeit. „Unsere regelmäßigen, konsequenten Fraktionssitzungen sind Voraussetzung für eine verantwortliche und umfassende Vorbereitung unserer Gemeinderatsarbeit“.

Ein großes Kompliment machte sie Petra Maier, die als Vorsitzende des fusionierten Frauenunion-Ortsverbands Inzell/Ruhpolding hervorragende Arbeit leistete. Bereits nach kürzester Zeit sei man zu einem der größten Ortsverbände zusammengewachsen und Freundschaften wären entstanden. Ein gelungenes Beispiel, dass man Ortsverbände auch zusammenlegen könne, wenn keine Nachfolge bereit stehe.

Schneider freute sich, dass aus den Reihen des Ortsvorstands mit Christoph Treiner einer der drei neuen Jugendbeauftragten besetzt werden konnte. Er wird seine wichtige Tätigkeit zusammen mit Christian Strobl und Quirin Scheurl wahrnehmen. „Es imponiert mir sehr, dass Du Dir neben Deinem Studium Zeit für diese ehrenamtliche Aufgabe nimmst“.

Auch mit Ralf Kotthaus, der gemeinsam mit Uschi Schreiber die Aufgaben des Senioren- und Behindertenbeauftragten übernimmt, konnte ein CSU-Mitglied für die weitreichenden Herausforderungen gewonnen werden. Die Vorsitzende bedankte sich bei beiden für ihr vorbildliches Engagement.

Schneider dankte den ehrenamtlichen Helferinnen für Ihre hervorragende Arbeit bei der Unterstützung der in Inzell anwesenden Asylanten. Sie betonte die großen Herausforde-

rungen der Gesellschaft bei der Integration von Flüchtlingen. Der Staat vollziehe einen enormen Spagat zwischen Sicherheit und Freiheit. Einerseits müsse alles getan werden, um gewaltbereite Terroristen herauszufiltern, andererseits die kulturellen und christlichen Werte sowie die Freiheit unseres Rechtsstaats nicht zu gefährden und zu erhalten. Aber es müsse auch klar sein, wer unsere Gastfreundschaft missbrauche, könne hier in Deutschland keinen Platz in unserer Gesellschaft finden. Schneider betonte, es sei ihr ein großes Anliegen, gerade im Hinblick auf ein friedvolles dörfliches Zusammenleben, dass straffällige Asylbewerber oder Flüchtlinge umgehend abgeschoben werden. Eine solche konsequente Maßnahme sei eine wichtige Prävention, um Straftaten zu verringern.

In seinem Grußwort gab Michael Lorenz einen kurzen Überblick über die Themen der Gemeindepolitik. „Vor allem die Themen Hallenbad, Eishalle und Tourismus werden uns in den kommenden Jahren auch weiterhin alles abverlangen.“ Als Mitglied des Hallenbadausschusses berichtete er, dass verschiedene Sanierungsvorschläge ausgearbeitet wurden und man – abhängig von der Höhe einer staatlichen Förderung – sich für einen sinnvollen und finanziell machbaren Sanierungsvorschlag entscheiden werde. Die Bürgerinnen und Bürger würden zeitnah informiert werden.

Auch die touristische Ausrichtung sowie die Steigerung der Übernachtungszahlen stelle nach wie vor eines der wichtigsten Themen des Gemeinderats dar.

Bei der Max Aicher Arena erhoffe man sich im energetischen Bereich starke Einsparungen durch den Bau des BHKW. Im Eishallenausschuss warte man noch immer auf die Ergebnisse verschiedener Gutachten zum Thema Brandschutz, Immission und Sicherheit. „Leider mussten wir Neuen lernen, dass die Mühlen der Behörden sehr langsam mahlen.“ Erst nach Erhalt der Gutachten seien abschließende Ergebnisse zu erwarten.

Sehr erfreulich seien die Verkäufe im Gewerbegebiet Gschwall – welche den Haushalt merklich verbessert haben. „Aber auch diese Geldquelle ist begrenzt und die zukünftige Bebauung wird eine wichtige Herausforderung für die kommenden Jahre – denn unsere Landwirte können und wollen nicht unendlich viel Land verkaufen“.

Schatzmeisterin Heidi Kühner berichtete, dass die finanzielle Lage des Ortsverbands nach wie vor zufriedenstellend sei. Die Vorsitzende bedankte sich mit einem Blumenstrauß für ihre hervorragende Arbeit.

Je später der Abend...

Eine besondere Freude für alle Anwesenden war die Ankunft von Landrat Siegfried Walch zu späterer Stunde, der es sich nicht nehmen ließ, bei der JHV seines Ortsverbands persönlich dabei zu sein.



Er bedankte sich bei den anwesenden Gemeinderäten und der CSU Vorstandschaft für die gute Arbeit und gab dann einen Überblick über die ihm am Herzen liegenden Themen. Er informierte über die Hintergründe zur gescheiterten Fusion der Tourismusverbände Rosenheim und Chiemgau, berichtete über die Situation der Kreiskliniken und

Kreisaltenheime sowie über den Stand der aktuellen Asylpolitik. Vor allem die Anerkennungswelle der Flüchtlinge und die damit verbundene Bereitstellung von Wohnungen sei eine große Herausforderung für die Kommunen, insbesondere im Hinblick auf den sozialen Wohnungsbau. Er betonte, dass klar sein müsse: „Unsere deutschen Mitbürger/innen dürfen auf keinen Fall benachteiligt werden. Die Probleme der Bürgerinnen und Bürger meines Landkreises stehen für mich immer an erster Stelle!“



Für die langjährige Mitgliedschaft von 35 Jahren wurden Anneliese Diessbacher sowie Getrud Belohlavek für 30 Jahre mit einer Urkunde und einer Rose geehrt. Die goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedertreue gehen in Abwesenheit an Josef Mayer und Franz Josef Kirchmayer.

MC/AS